

# Bochum: Zentrum für Biomedizin

Die biomedizinische Forschung und die Medizin in Deutschland erhalten ein neues Zentrum. Die Ruhr-Universität wird auf dem Gelände des Gesundheitscampus in Bochum einen Forschungsbau für molekulare Proteindiagnostik (ProDi) errichten. Das Gebäude soll rund 48 Millionen Euro kosten. Die entsprechende Bewilligung erteilte am Freitag die Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK) der Länder. Der Bau wird zur Hälfte vom Bund und zur Hälfte vom Land NRW finanziert.

In dem Forschungsbau werden Wissenschaftler und Mediziner des Forschungskonsortiums „Pure“ gemeinsam mit weiteren Wissenschaftlern und Klinikern der Region neueste diagnostische Methoden entwickeln, um Krebs und neurodegenerative Erkrankungen wie Alzheimer und Parkinson möglichst früh zu erkennen. Das Forschungskonzept wurde vom Wissenschaftsrat in einem nationalen Wettbewerb ausgewählt. Der Wissenschaftsrat der GWK schreibt in seinem Gutachten zu ProDi: „Die Ziel-

setzung des Vorhabens [...] ist von herausragender Bedeutung für die biomedizinische Forschung und die Medizin“.

Einmal zum Blutabnehmen, dazu noch die Urinprobe abgeben – und schon ist für den Patienten die Vorsorgeuntersuchung gegen Alzheimer und Parkinson, Harnblasen-, Darm- oder Lungenkrebs erledigt. Dies ist die große Vision der Forscher in den Laboren des europäischen Proteinforschungskonsortiums „Pure“, dessen Sprecher Professor Klaus Gerwert Lehrstuhlinhaber für Biophysik ist.

Es besteht seit 2010 mit Unterstützung des Landes NRW und der EU an der Ruhr-Universität Bochum. Aus „Pure“ heraus hat Klaus Gerwert als Hauptantragsteller zusammen mit Wissenschaftlern und Klinikern aus Bochum und der nahen Umgebung den Antrag gestellt. ProDi soll die zurzeit noch auf verschiedenen Standorte verteilte „Pure“-Forschung unter einem Dach bündeln und dabei weitere Forscher und Ärzte einbinden.

*Peter Lamprecht*